

## Projektbeschreibung: Erweiterung der Multifunktionsfläche „Burgwiese“

Die Stadt Friesoythe ist Eigentümerin einer ca. 19.600 qm großen Grünfläche (mit der Bezeichnung „Burgwiese“) am Rande des Stadtparkes; unmittelbar an der Soeste gelegen. Im vorderen Bereich der „Burgwiese“ ist eine Kindertagesstätte errichtet worden, welche gerade in Betrieb gegangen ist. Der rückwärtige Bereich dieser Fläche soll zu einer Multifunktionsfläche mit Naturtribüne und einer Fläche für eine mobile Bühne entwickelt werden.

Die neu hergerichtete Grünfläche soll zukünftig als Bewegungs- und Begegnungsfläche für die Bevölkerung und Besucher\*innen der Stadt Friesoythe dienen. Mit der mobilen Bühne und der Naturtribüne wird ein attraktiver Veranstaltungsort im Freien geschaffen.



Geplant ist eine Fläche, die folgende Nutzungsmöglichkeiten eröffnen soll:

- a) Ausbau der Nutzungen durch den Vereinssport
- b) Interaktiver Bewegungsraum zur freien Nutzung
- c) Begegnungsraum mit integrativer Wirksamkeit
- d) Veranstaltungsort

a) Ausbau der Nutzungen durch den Vereinssport

Die Burgwiese soll zukünftig den Vereinen der Stadt für eigene Trainings- und Turniereinheiten zeitweise zur Verfügung gestellt werden.

Für den Fußballverein SV Hansa Friesoythe e.V. und den Reit- und Fahrverein Friesoythe e.V. entstanden durch den Wegfall der Burgwiese als Trainings- und Turniergelände Lücken in der Infrastruktur. SV Hansa Friesoythe e.V. verfügt auf dem benachbarten Vereinsgelände über nur zwei vollwertige Rasenspielfelder, Der Verein stößt regelmäßig an seine Kapazitätsgrenzen, da die Plätze für die 15 aktiven Mannschaften bei weitem nicht ausreichen. Bislang war die Burgwiese als „Behelf“ hinzugezogen worden, weil es an

einem geeigneten Untergrund / Aufbau fehlte, sodass vor allem bei Regenperioden eine Nutzung nicht möglich war. Durch die Anlegung eines standardisierten Trainingsplatzes wird die Situation für den Fußballverein deutlich verbessert. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Nutzungsintensität durch die Neugestaltung der Burgwiese verdoppeln lässt (10 bis 15 Einheiten pro Woche).

Der Reit- und Fahrverein Friesoythe e.V. hatte anlässlich der alle zwei Jahre stattfindenden Reitturniere jeweils einen erheblichen Aufwand zu erbringen, um die Burgwiese zu einem Turnierplatz herzurichten. Vor allem fehlte es an begleitender Infrastruktur wie Strom- und Wasseranschlüssen, Tribüne, Stellplätzen etc. Auch dieser Verein wird von der Anlage der Multifunktionsfläche profitieren können.

Beiden Nutzervereinen ist bewusst, dass die Burgwiese auch nach der Ertüchtigung keine Rasenfläche darstellen wird, die es für die Vereinszwecke zu schonen gilt. Die Reit- und Fahrtturniere werden das Gelände ohnehin strapazieren, was sich aber auch in der Vergangenheit dank des Vereinseinsatzes schnell wieder „verwachsen“ hat. Und für einen Trainingsplatz für Fußballsportler\*innen ist eine multifunktionale Nutzung ebenso nicht hinderlich.

#### b) Interaktiver Bewegungsraum zur freien Nutzung

Die Burgwiese soll die Stadtbewohner\*innen zukünftig einladen, die Wiese als Freizeit-Bewegungs- und Kulturraum nutzen zu können.

Der Friesoyther Stadtpark ist bereits jetzt ein wertvolles Naherholungsangebot für Einwohner\*innen und Gäste. Zwischen den ausgedehnten Wasserflächen laden Spazierwege ein, die Natur zu genießen. Kunstwerke wie der unvergleichliche „Kreuzweg“ und Skulpturen geben künstlerische Impulse, das Wechselspiel von gärtnerisch angelegten Flächen und der Natur überlassenen Bereichen machen einen besonderen Reiz aus. Der Stadtpark lädt dazu ein, neben der naturnahen Erholung, auch als Fläche der freien Bewegung und als interaktiver Raum genutzt zu werden. Aktiv werden meint, die sportliche Freizeitgestaltung oder aber auch die Verknüpfung von Lebensbereichen. Es fehlen Flächen, die spontan zum Spiel und zu freisportlichen Aktivitäten einladen. Die in der Nähe befindlichen Sportanlagen des SV Hansa Friesoythe e.V. stehen naturgemäß nur dem Vereinssport zur Verfügung. Das Freigelände des Aquaferrums ist nur für „zahlende“ Schwimmbadgäste zugänglich.

Ziel ist es also, die „Burgwiese“ als multifunktionelles Areal für körperliche Aktivitäten aller Art zu erschließen. Das können Trainingseinheiten der Schulen und des benachbarten SV Hansa ebenso sein, wie die Verabredung von Kindern oder Jugendlichen zum „Bolzen“ oder das Federball- oder Frisbee Spiel innerhalb der Familie. Interessant wird das Grundstück auch für die in Planung befindliche Kooperation mit der örtlichen Rheumaliga. Diese möchte sich für das neu zu schaffende Bewegungsbecken im Aquaferrum Angebote vorhalten, die neben der Wassereinheiten auch Übungen im Freien vorsehen.

Selbstredend wird der Platz auch von den Kindern „vereinnahmt“ werden, die in der auf einem Teil des Areals befindlichen Kindertagesstätte betreut werden. Damit diese Effekte eintreten, bedarf es einer sinnvoll angelegten Rasenfläche, die auch eine gewisse Belastbarkeit aufweist. Hier ist der Unterschied zu einer herkömmlichen Rasensportfläche zu sehen: während ein Fußballfeld zu pflegen und zu schonen ist, um einen gewissen Standard beizubehalten, kann, darf und soll der Multifunktionsplatz belastet und strapaziert werden.

### c) Begegnungsraum mit integrativer Wirksamkeit

Die Burgwiese soll zu einem Ort der Integration und der Willkommenskultur werden, Bei allem Reiz und Potential, welches der Stadtpark Friesoythe ausmachen könnte, hat sich diese „grüne Lunge“ bislang noch nicht organisch und aus sich heraus zu einem wirklichen Begegnungsraum entwickelt. Menschen, die den Stadtpark nutzen, bewegen sich auf den vorgegebenen Wegen, die Bänke werden naturgemäß für kleinere Pausen genutzt; zu einer darüber hinausgehenden Nutzung des Parks als Aktivitäten- und Begegnungsraum kommt es bisweilen nicht. Diese Funktion soll in Zukunft, durch entsprechende Anreize, die Burgwiese übernehmen. In Zukunft sollen aktive Gruppen verschiedener Generationen hier aufeinander treffen und zum Austausch angeregt werden. Neben sportlichen Aktivitäten sind auch Picknicks oder das Sonnenbaden denkbar; eine Schulunterrichtsstunde zu literarischen Themen, der Einbezug für Spielangebote durch den Kindergarten oder auch eine Probe der örtlichen Theatergruppe könnten die vielfältige Nutzung der Burgwiese erweitern. Dazu bedarf es aber einer frei zugänglichen, regelmäßig gepflegten Grünfläche. Vorbildcharakter hat hier der Englische Garten in München. Vor Augen schwebt ein Sommertag im englischen Garten in München, zu dem sich die Menschen aller Couleur ungezwungen treffen.

Eine besondere Aufgabe kommt dabei der Soeste zu, die dem Grundstück im Sprachgebrauch seinen Namen verliehen hat (Soestenplatz). Entlang der Burgwiese ist der Fluss zugänglich, die Uferregion stellt sich sehr idyllisch dar. Neben der in der Nähe des Rathauses befindlichen Kanustation befindet sich in diesem Bereich eine weitere Ausstiegszone des Kanulehrpfades.

Die Nähe zu den größeren Wohnanlagen für Flüchtlinge (Spreestraße und Pehmertanger Weg, Entfernung jeweils < 0,5 km) wird dazu beitragen, dass der angestrebte Treffpunktcharakter auch für zugezogene Menschen zum Austausch mit der einheimischen Bevölkerung einlädt. Dies gilt auch für die Wohnanlage des betreuten Wohnens im nördlichen Anschluss an den Stadtpark.

Für Gäste der Stadt kann und wird sich ein solches Areal ebenfalls als attraktiver Anziehungspunkt entwickeln. Hier wird dem Trend zum aktiven Urlaub, bei dem man Land und Leuten nahe kommen möchte, Rechnung getragen.

Ein wichtiger Anreiz für die Stadt ergibt sich daraus, dass sich das Areal der Burgwiese zu einem Mehrgenerationentreffpunkt entwickeln soll. Die Burgwiese soll zu einem attraktiven Bewegungsraum mit erhöhter Aufenthaltsqualität für Familien, junge Menschen, ältere Bevölkerungsgruppen und Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen werden. Sitzbänke und Ruhezone werden diese Wirkung verstärken, denn Menschen jeden Alters zieht es dorthin, wo sie auf andere Menschen treffen. Auch wenn sich nicht in jedem Fall ein ausgiebiges Gespräch entwickelt, wirkt die Anwesenheit an einem Ort schon verbindend.

Naturgemäß werden die benachbarten Institutionen und Gruppen sich auf der „Burgwiese“ einfinden, seien es die Kinder aus der angrenzenden KiTa, seien es Seniorensportler\*innen des SV Hansa, Bewohner\*innen der Wohnanlage am Franziskusplatz (Betreutes Wohnen), die Schüler\*innen der benachbarten Schulen oder auch die unterschiedlichsten Nutzergruppen des Schwimmbades „Aquaferum“. Ein besonderes Augenmerk richtet sich auch auf Menschen mit Beeinträchtigungen.

### d) Veranstaltungsort

Versuche, den Stadtpark in Friesoythe als Veranstaltungsort für Sport, Kunst, Kultur und Freizeit zu etablieren, sind bislang regelmäßig fehlgeschlagen. Zum einen bot sich hierfür bisher nur die Fläche beim Rathaus an, welche aber als PKW-Parkplatz mit

entsprechenden Heckenabgrenzungen angelegt und sehr klein ist. Diese Fläche hat wenig einladenden Charakter. Zum anderen konnten gute Lösungsansätze auch aufgrund der fehlenden Infrastruktur (Strom- und Wasseranschlüsse) bisher nicht realisiert werden. So muss der Reit- und Fahrverein für seine Turniere jeweils mit großem Aufwand Versorgungsleitungen von benachbarten Privathäusern verlegen lassen.

Ideen und Initiativen, ein „Konzert im Park“ oder andere kulturelle Veranstaltungen zu organisieren, kommen immer wieder auf. Dieser Bedarf könnte mit der Burgwiese bedient werden. Insbesondere hätte das eher naturbelassene und ursprüngliche Umfeld einen besonderen Charme. Die Burgwiese lädt ein, um sich im wahrsten Sinne des Wortes „im Grünen“ zu treffen. Musik, Kunst und Kultur könnten zukünftig diesen Raum deutlich aufwerten. Das Errichten einer mobilen Bühne würde die Konzertmöglichkeiten vor Ort deutlich steigern. Die Fläche ist verkehrlich gut erreichbar, sodass Aufbauten wie eine mobile Bühne oder Verpflegungsstände leicht vonstattengehen werden. Die geplante Infrastruktur für die mobile Bühne ist hier herauszustellen. Die Nähe zum Aquaferrum bietet zusätzliche organisatorische Erleichterungen, weil dort Parkplätze, Lagermöglichkeiten u.ä. vorhanden sind. Gerade diese Nutzungskomponente wird die Integration, die Willkommenskultur und die interaktiven Bewegungsräume dieser Fläche verstärken. Über kulturelle Veranstaltungen, bei denen sich die Burgwiese neu präsentiert, wird die Verfügbarkeit des Areals größeren Bevölkerungsgruppen ins Bewusstsein gebracht. So ergibt sich ein zusätzlicher Motivationsschub, die Burgwiese in Zukunft für weitere Nutzungsmöglichkeiten in das eigene Stadtleben der Bevölkerung zu integrieren.

#### Zahl der Arbeitsplätze

Es werden keine neuen Arbeitsplätze geschaffen; es bleiben Arbeitsplätze des Bauhofes durch zu erbringende Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen erhalten.

#### Sicherung der Grundversorgung

Das Projektvorhaben trägt maßgeblich zum Erhalt und zur Verbesserung bestehender und erforderlicher Einrichtungen zur Grundversorgung der örtlichen bzw. überörtlichen Bevölkerung bei. Aktuell wird die Burgwiese hauptsächlich für Spaziergänge besucht. Vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen ist in Zukunft ein hoher Stellenwert auf öffentlich zugängliche und klimaangepasste Naherholungs- sowie Treff- und Aufenthaltsorte zu legen. So können klimasensible Bevölkerungsgruppen, wie ältere Menschen, schwangere Personen, Menschen mit seelischen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen oder Kinder weiter am öffentlichen Leben teilnehmen und sich hier nicht einschränken müssen. Das nahegelegene Gewässer bildet durch die vorhandene Verdunstungskühlung bereits eine gute Voraussetzung für ein solches Angebot. Jedoch sollte die Anpassung auch durch die Aufwertung auf das nähere Umfeld übertragen werden. Das Projektvorhaben zielt als Hauptzweck auf eine verbesserte Nutzung der Burgwiese für alle Personengruppen. Die attraktiven Sitzelemente, eine innovative Beleuchtung sowie die grüne Gestaltung sollen zum Ausruhen und Verweilen in der Stadt Friesoythe einladen. Die Stärkung der „grünen Lunge“ sowie die Sensibilisierung der Menschen für den Natur- und Klimaschutz stehen unmittelbar mit dem Hauptzweck in Zusammenhang. Die umliegenden Einrichtungen wie das Betreute Wohnen, die Flüchtlingsunterkunft, die Kindertagesstätte (siehe Lagebild im Anhang) profitieren direkt von einem belebten und attraktiven Grünbereich. Für die Dorfbevölkerung kann das Projektvorhaben die Grundversorgung in der Stadt nachhaltig sichern. Die besondere soziale und kulturelle Bedeutung sowie die überörtliche Versorgungsbedeutung für die Stadt Friesoythe wird durch die zukünftigen Nutzer\*innengruppen herausgestellt. Durch die Schaffung eines Angebotes des Picknickens im Park mit den örtlichen Gastwirtschaften und Gastronomien sowie regionalen Produktevermarktern können zusätzliche Synergien erwirkt werden.

### Überörtliche Versorgungsbedeutung

Die Aufwertung der Burgwiese trägt nachhaltig zur Innenentwicklung und zu einem lebendigen Stadtkern Friesoythes bei. Durch die Aufwertung des Bereiches entsteht ein belebter Erholungsschwerpunkt mit kulturellem und sportlichem Charakter, der die Naherholung, den Austausch und den Zusammenhalt der Bevölkerung, der Touristen sowie die angrenzenden Einrichtungen (siehe Lageplan im Anhang) stärkt. Künftig soll die Burgwiese eine zentrale Anlaufstelle zur Naherholung und zum Rastmachen sowie für Bewegungs- und Freizeitaktivitäten für alle Stadtbewohner\*innen und Gäste werden.

### Regelmäßige multifunktionale Nutzung

Neben den Vereinen soll die Fläche mehrgenerativ genutzt werden können. Es soll eine neue Willkommenskultur entfacht werden, ein Veranstaltungsort mit Open-Air-Bühne zahlreiche Gäste und Besucher\*innen aus überregionalen Kontexten anlocken und ein Platz zum Verweilen und Bewegen entstehen. Die Kindertagesstätte, das Betreute Wohnen und die Unterkunft für Menschen mit Fluchterfahrungen sollen besonders in den Blick genommen werden. Die vielfältigen Angebote schaffen neue Anreize, um sich auf der Fläche aufzuhalten.

### Ehrenamtliches Engagement

Die beiden Vereine werden in Zukunft für die Pflege und Instandhaltung der Fläche mitverantwortlich sein. Das Projektvorhaben schafft eine mehrgenerative Naherholungs-Parkanlage, die von der Dorfbevölkerung, Gästen, den Vereinen und Gruppen als freizugänglichen und klimaangepassten Treff- und Veranstaltungsort dient. Insbesondere der Sport- und Reitverein profitieren von dieser Nutzungserweiterung und stärken damit ihre eigenen Vereinsstrukturen.

### Förderung von Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Mit diesem öffentlich zugänglichen Naherholungsbereich kann den Grundbedürfnissen der Dorfbevölkerung entsprochen werden. Alle Bevölkerungsgruppen, sowohl Männer als auch Frauen, Menschen mit körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigungen, Senior\*innen und marginalisierte Gruppen der Gesellschaft sollen gleichberechtigten Zugang erhalten. Eine barrierefreie Nutzung des Geländes ist dabei als selbstverständlich vorgesehen. Das Projektvorhaben fördert zudem eine Nichtdiskriminierung in der städtischen Gesellschaft, denn alle Menschen sind gleichermaßen willkommen an der gebotenen Naherholung teilzunehmen. Durch die umfangreiche Ergänzung von Sitz- und Bewegungsmöglichkeiten sowie naturnahen und schattenspendenden Grünflächen soll einem breiteren Kreis die Möglichkeit gegeben werden, einen freizugänglichen Aufenthaltsort im zentralen Ortskern nutzen zu können. Die bedarfsgerechte und intelligente Beleuchtung trägt zusätzlich zur Stärkung des Sicherheitsempfindens vor Ort bei.

### Klimaschutz / Klimafolgenanpassung

Die klimatischen Entwicklungen und die damit hergehende Steigerung von Hitze- und Extremwettertagen fordern angepasste Stadtmittelpunkte. Insbesondere Kinder, ältere Menschen, Personen mit geistigen, seelischen oder körperlichen Beeinträchtigungen und schwangere Frauen leiden vermehrt unter den klimatischen Bedingungen des Wandels. Die Burgwiese und die geplanten versickerungsfähigen Begrünungen können Niederschlag rückhalten und nachträglich wieder in den natürlichen Wasserkreislauf abgeben, sodass Hochwasser- und Starkregenereignisse abgefangen werden und die Kanalisierung entlastet wird. Das Gewässer bietet demnach einen natürlichen Schutz vor Extremereignissen. Mit dem

Projektvorhaben wird eine verdunstungskühlende Aufenthaltsqualität weiterentwickelt. Dies trägt zu einer erholsamen Abkühlung im Ortsmittelpunkt an Hitzetagen bei. Das angedachte Beleuchtungskonzept soll insektenfreundlich und energiesparend errichtet werden. Der Baumbestand wird erweitert; Nistkästen und Blühflächen werden eingerichtet. Der Beitrag des Projektes zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung kann damit herausgestellt werden.

### Natur- /Umweltschutz

Am Areal werden durch das Projektvorhaben weitere Grün -und Blühflächen geschaffen. Die geplanten Blumenwiesenarrangements und die Obstbaumwiese werden die Attraktivität des Geländes steigern und dessen Biodiversität erhöhen. Zur optischen und ökologischen Aufwertung werden Blumenwiesen errichtet. Mit der Erweiterung der Baumbestände durch heimische und alte Obstsorten soll ein Arboretum entstehen. Ebenfalls denkbar ist das Anlegen einer sogenannten „Naschwiese“. Nistkästen und Fledermausquartiere werden ergänzend zu den im Stadtpark bereits aufgestellten Modellen in dem Areal angebracht.

Das Konzept zur Aufwertung der Burgwiese umfasst folgende Bausteine, um die zuvor beschriebenen Entwicklungsziele zu erreichen:

Das Gesamtkonzept des Projektes ist dem beigefügten Übersichtsplan zu entnehmen. Nach Fertigstellung der Kindertagesstätte ist das dafür ausgehobene Erdreich im Rahmen des ersten Bauabschnittes zu einem Naturwall aufgeschüttet und die Multifunktionsfläche hergerichtet worden. Auch die befestigte Fläche für eine mobile Bühne ist in diesem Zuge entstanden. Im Jahr 2022 haben bereits erste Veranstaltungen, z. B. ein gemeinsames Familienpicknick, verbunden mit einem Open-Air Kino, stattgefunden.

Um die Multifunktionsfläche für größere Veranstaltungen nutzbar zu gestalten, sollen im zweiten Bauabschnitt Sitzplatten auf der Naturtribüne verbaut werden. Daneben ist eine Einfriedung des Grundstückes erforderlich, um die Fläche für Veranstaltungen mit zahlender Kundschaft nutzen zu können. Außerdem soll die Multifunktionsfläche und die Zuwegung mit einer Grund- und Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet werden. Entlang der Zuwegung werden Lichter mit Bewegungsmelder installiert, um die Lichtverschmutzung in Bezug auf die Tierwelt, insbesondere entlang der Soeste, so gering wie möglich zu halten. Insgesamt fünf Gittermasten sollen errichtet werden, um den Platz bei verschiedensten Veranstaltungen ausleuchten zu können. Darüber hinaus können die Gittermasten für das Aufhängen von Licht- und Tontechnik verwendet werden. Verteilerkästen werden an allen Gittermasten angebracht, sodass eine Stromversorgung für Schausteller, Musiker und andere Nutzer der Fläche flexibel ohne lange Kabelwege gewährleistet werden kann. Ein Antrag bei der EWE für eine zusätzliche Stromversorgung ist bereits gestellt worden. Voraussetzung für das Verlegen einer Leitung ist allerdings die Vorhaltung eines Technikgebäudes. In diesem Technikgebäude soll die Stromversorgung zentral gesteuert werden. Für den Notfall wird ein Notstromaggregat vorgehalten, welches die Grundbeleuchtung des Platzes sichert. Insbesondere bei der Konzeptionierung zur Beleuchtung des Platzes bedient sich die Stadt Friesoythe eines Planungsbüros für Licht und Energiekonzepte. Dieses Büro hat bereits die Vorplanungen übernommen und wird die Stadt Friesoythe bei der Ausschreibung der notwendigen Beleuchtung unterstützen.